



Protokoll der 12. ordentlichen Generalversammlung

Am 26.09.2024 um 19.00 Uhr im 2. OG der
Firma ERGE Elektrowärmetechnik Franz Messer GmbH,
Hersbrucker Str. 31, 91220 Schnaittach

Die Tagesordnung siehe Einladungsschreiben:

Anlagen:

1. Teilnehmerliste
2. Einladungsschreiben
3. Powerpoint-Präsentation

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Die Veranstaltung wurde um 19.08 Uhr durch den Vorstandsvorsitzenden Hans Gebhardt eröffnet. Er begrüßte die anwesenden Mitglieder sowie die Aufsichtsräte und Vorstände der BEW eG, insbesondere auch den Bürgermeister von Weißenhohe, Herrn Rudolf Braun.

Zur Versammlung wurde termingerecht eingeladen; die Einladung mit Tagesordnung wurde am 12.9.2024 per Mail bzw. Post an alle 347 Mitglieder verschickt. Die 45 Anwesenden sowie 30 Vollmachten repräsentieren 75 Stimmberechtigungen.

TOP 2 Bericht des Vorstands

Es folgte ein Bericht über die Tätigkeit der BEW im Geschäftsjahr 2023 durch Vorstandsvorsitzenden Hans Gebhardt.

BEW eG:

Die BEW hatte am Ende des Geschäftsjahrs 31.12.2023 340 Mitglieder mit 28.869 Anteilen und ein Genossenschaftskapital von 2.886.900 Euro.

Es wurden 14 Vorstandssitzungen abgehalten.

Hans Gebhardt berichtete über ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr der BEW und der Beteiligungen 2023.

In den 4 Geschäftsfeldern – **PV-Anlagen, BEWS-GmbH, Windkraft und der EPF Energiepartner Franken (Nahwärme)** - wurden alle anfallenden Aufgaben zeitnah und im Sinne unserer Genossenschaft abgearbeitet.

Unsere seit 12 Jahren laufenden PV-Anlagen auf gepachteten Dächern liefern regelmäßig die kalkulierten Erträge (siehe Powerpoint-Tabelle). Die damaligen Darlehen wurden inzwischen vollständig getilgt.

Die große PV-Freiflächen-Anlage in **Poxdorf** (Kreis Forchheim) mit 9,212MWp und einer Investitionssumme von fast 7 Mio € war im Dezember 2023 fertiggestellt.



Die BEW hat 2022 für die Betriebsführung eine 100%-Tochtergesellschaft mit Eigenkapital von 1,9 Mio € gegründet. Diese „BEW Solarpark Poxdorf-West GmbH & Co KG“ sowie die dazu gegründete Haftungsgesellschaft „BEW Solarpark-Verwaltungs GmbH“ werden von den BEW-Vorstandsmitgliedern Gabriel Herpich und Wolfgang Saffer als Geschäftsführer geleitet.

Die Inbetriebnahme verzögerte sich jedoch durch zähe Vertrags- und Preisverhandlungen mit betroffenen Grundstücksbesitzern, die für die Bahnunterquerung der ICE-Stecke Nbg.-Bamberg benötigt wurden. Auch die DB-Genehmigung von diversen Dienststellen sowie die Durchführung der Bohrung in 6 m Tiefe ist zeitlich und kostenmäßig schwieriger gelaufen als erwartet. Schließlich ging die Anlage am 30.7.24 in den Echtbetrieb und liefert seitdem Strom ins Bayernwerk-Netz.

In **Betzenstein** ist eine PV-Anlage mit 17 MWp unterhalb/südlich der Windräder in den letzten Zügen der formellen Baugenehmigung. Die Projektplanung wird von der Windpark Hüll Verwaltungs-UG (hb) - an der die BEW zu 50% beteiligt ist- betrieben. Nach dem Vorbild der seinerzeitigen Windräderprojektierung sind entsprechende Pachtverträge mit den betreffenden Grundstückseigentümern abgeschlossen worden. Die Ausgleichsfläche für Lerchenbrutstätten wurde endlich von der Oberen Naturschutzbehörde akzeptiert. Mit der Stromleitung zum Einspeisepunkt Thuisbrunn muss noch auf die Realisierung der Windräder gewartet werden.

Der Bebauungsplan für die PV-Anlage in **Schnaittach-Enzenreuth** (6,5 MWp) ist von der Marktgemeinde Schnaittach genehmigt worden; Durchführungsvertrag wurde abgeschlossen. Hier passen derzeit die aktuellen Herstellungskosten, die Kreditkonditionen und die zu niedrige Einspeisevergütung noch nicht für eine wirtschaftliche Errichtung. Bei der nächsten Ausschreibung der Bundesnetzagentur werden wir versuchen, einen preislich akzeptablen Zuschlag zu bekommen, um im Frühjahr 2025 die Anlage errichten zu können.

PV-Projekte Simmelsdorf-**Kaltenhof** (4 MWp) und Betzenstein-**Riegelstein** (1MWp) wurden auf den Weg gebracht; die jeweiligen Gemeinden haben ihre Zustimmung zur Planung erteilt. Die entsprechenden Gutachten und Bau-Planungen (saP/vbBP) liegen teilweise schon vor bzw. sind beauftragt und in Arbeit beim Planungsbüro.

Im Windpark **Veldensteiner Forst** wurden für die 13 **Windkraftanlagen** die Gutachten für die artenschutzrechtliche Prüfung erstellt. Für geologische Untersuchungen der Standfestigkeit des Untergrunds wurden von freiwilligen Genossenschaftsmitgliedern vorbereitende manuelle Rodungsarbeiten des Gestrüpps an den Standorten geleistet. Ab Oktober 2024 wird mit der BlmSchG begonnen. Der Vorbescheid war positiv.

Das 2022 begonnene Windparkprojekt Rüsselbacher Höhe wird von der „**Windpark Rüsselbacher Höhe Verwaltungs-UG**“ (GF Hans Gebhardt und Marcus Dornauer) vorangetrieben; die BEW ist mit 50 % beteiligt. Zusammen mit den Gemeinden Weißenohe, Igensdorf, Simmelsdorf und Schnaittach sollen auf dem Gebiet nördlich des Segelflugplatzes Lillinghof mehrere Windräder entstehen. Auch in diesem Gebiet wurden entsprechende Pachtverträge mit dem Großteil der betreffenden



Grundstückseigentümer abgeschlossen und mit dem Segelflugverein für den Abstand zum Fluggelände einvernehmliche Einigung erzielt.

Alle diese Projekte stehen natürlich unter dem Vorbehalt der Genehmigung und der Rentabilität; es geht hier schließlich um etliche Millionen Euro. Zumindest ist durch die Vereinbarungen sichergestellt, dass keine Großinvestoren über (ins Gespräch gekommene) Ausschreibungen den Gemeinden ungefragt Windräder vor die Nase setzen können und dass die Rendite bei den beteiligten Bürgern bleibt.

Wir werden zu gegebener Zeit Angebote für Kommanditanteile (größere Beträge) und Genossenschaftsanteile (kleinere Beträge) machen, um echte Bürgerbeteiligungen anstelle von Großinvestoren zu ermöglichen.

Geschäftsfeld Nahwärme - EPF Energiepartner Franken

In Kooperation mit der HEWA Hersbruck wird unter dem Logo EPF im Neubaugebiet Schaffer Village in Schnaittach ein Blockheizkraftwerk als gemeinsames Projekt errichtet und betrieben.

Für dieses aktuelle sowie für weitere Projekte wurde zwischen den Partnern HEWA und BEW eine Zusammenarbeitsvereinbarung geschlossen.

Die Nahwärmeversorgung durch das BHKW ist ja bereits seit Anfang 2018 in Betrieb. Unser Partner HEWA kümmert sich um den technischen und kaufmännischen Bereich. Die BEWS erhält neben festen Pachtzahlungen Zusatzerträge aus dem Wärme- und Stromverkauf.

BEWS Grundstücks GmbH:

Die BEWS ist eine Grundstücks-GmbH; zu 100% Tochter der BEW. Ihre Tätigkeit erstreckt sich auf den Erwerb, Besitz und die Verwaltung der Betriebsgrundstücke und Ausgleichsflächen sowie den Betrieb der Erdbefüllung Bützenberg bei Hormersdorf.

Die Erdbefüllung Bützenberg wurde 2023 weiter zurückgefahren, um die Befahrung der LKWs über den bisherigen aufgefüllten Bereich zu dem 2016 erworbenen und verschmolzenen Flurstück 556 zu ermöglichen. Für dieses Grundstück wurde inzwischen beim Landratsamt die Erweiterung der Befüllgenehmigung beantragt; über die Details wird noch verhandelt. Die Gesamtgrundstücksgröße beträgt 75.018 m².

Neben den Deponieflächen und dem BHKW-Grundstück/Gebäude werden Ausgleichsflächen für die Windkraftanlagen bei Betzenstein (und ggf. künftige Ausgleichsflächen) verwaltet und verpachtet.

Windpark Betzenstein-Hüll

Unsere Beteiligung am Windpark Betzenstein-Hüll besteht als Kommanditist mit 200.000 € seit Inbetriebnahme ab 2016 zusammen mit 71 weiteren Kommanditisten. Davon sind 32 BEW-Mitglieder, welche direkt mit 1.295.000 € an der KG beteiligt sind.

2023 war ein überdurchschnittliches Windertragsjahr; die Preisentwicklung für den erzeugten Strom ist gegenüber 2022 wieder auf ein eher normales Niveau zurückgegangen. Bei der Gesellschafterversammlung konnte deshalb statt der im



Emissionsprospekt geplanten 3 % sogar 7% als Kapitalrückzahlung sowie weitere Darlehenssondertilgungen beschlossen werden.

Mitgliederentwicklung

Am 31.12.2023 waren 340 Mitglieder mit 2.886.900 € beteiligt (Zuwachs von 70 Neumitgliedern und insgesamt 1.415.900 € Genossenschaftskapital von 166 Mitgliedern).

Das Vertrauen, dass Sie, die Mitglieder, uns damit aussprechen, macht uns einerseits ein bisschen stolz und bestätigt unser Tun, verpflichtet uns andererseits, weiterhin mit vollem Einsatz und Freude das Tagesgeschäft und neue Projekte zu bearbeiten.

Hans Gebhardt stellte noch anhand der Powerpoint-Präsentation die aktuelle und geplante Firmenstruktur der BEW-Gruppe, sowie die aktuellen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder vor.

Ausblick

Nach inzwischen fast 13 Jahren können Vorstand und Aufsichtsrat der BEW auf eine erfolgreiche Arbeit zurückblicken.

Die politischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen bleiben weiterhin schwer kalkulierbar, so dass immer kurzfristig reagiert werden muss.

Alle unsere Projekte erfordern aber auch große finanzielle Mittel, die im Vorgriff während der Planung geleistet werden müssen. Zunächst auch ohne die Sicherheit und Gewissheit, dass die Projekte auch umsetzbar sein werden.

In der Bevölkerung ist inzwischen auch die Bereitschaft gewachsen, mit uns zusammen zu arbeiten und uns zu unterstützen. Auch wenn die Gelderwartungen bei Pachten, Durchlassgenehmigungen, Ausgleichsflächen usw. manchmal ins Utopische wachsen.

Ohne Risiko sind unsere Geschäfte nicht!

Vernünftige Rendite bei ausreichender Sicherheit sind jedoch stets Ziel unseres Handelns.

Fragen der Mitglieder:

Gibt es eine Konzernbilanz? – ist lt. StB nicht erforderlich (Tochterfirmen kumuliert).

Pachtverträge Zahlung ab wann? – Ab Inbetriebnahme der Anlagen

Einspeisevergütung; gibt es Ausgleichszahlung bei Abschaltung durch den Netzbetreiber? – Ja, wird vergütet

Was kann auf Deponie Bützenberg verfüllt werden? – Unbelastete Erde (Z0)

Zum Bericht des Vorstandsvorsitzenden gab es verschiedene Rückfragen im Zusammenhang mit den vorgestellten Zukunftsprojekten.

Allerdings wird der Vorstand hierzu erst dann ausführlicher berichten (können), wenn die Projekte in die Realisierung gehen. Unser Erfolg beruht auch auf der Verschwiegenheit in unseren Gremien.



TOP 3 Tätigkeits- und Prüfbericht des Aufsichtsrats

Georg Hofrichter begrüßt die anwesenden Mitglieder und gibt den Bericht des Aufsichtsrats ab:

Sehr geehrte Genossinnen und Genossen,

es ist wieder so weit, die 12. Generalversammlung steht an. Die Zeit ist verflogen.

Resumee:

Im Großen und Ganzen ist es dem Vorstand wieder gelungen, mit den komplexen Änderungen in der Wirtschaft Schritt zu halten und die Genossenschaft gezielt nach vorne zu entwickeln. Allein die Bilanzsumme zeigt wesentliche Sprünge auf ca. 3 Mio€. Das ist auf ehrenamtlicher Basis eine ganze Menge.

Der Aufsichtsrat hat die Entwicklung in sieben Sitzungen 2023 diskutiert und mitgetragen.

Der Vorstand hat wesentlich die Entwicklung weiterer Projekte stark vorangetrieben. Die Genossenschaft war ertragreich und konnte daher bei der Projektentwicklung sehr stark in Vorleistung gehen. Diese Mittelbindung kostet uns zwar vorübergehend etwas Liquidität und fehlende Erträge, doch können wir schneller an die Realisierung von Projekten herangehen.

PV Poxdorf hat uns zwar durch Zeitverzögerungen etwas an die Grenzen gebracht, doch auch hier kann es nur noch ertragreicher werden. Die fremdverschuldeten Risiken sind weitgehend bereinigt.

Die Projekte beherbergen ein Risiko, das nicht immer komplett abzuschätzen ist. Aber das Risiko muss auch künftig kalkulierbar bleiben, damit wir auch ertragreich agieren können.

Zukunft:

Politik und Netzbetreiber machen uns das Leben nicht leichter.

Um den Netzbetreibern entgegenzukommen, müssen wir künftig weitere Wege gehen. Spanne reicht daher von der Direktvermarktung, Direkt-Lieferung bis hin zur Speicherung oder noch weitere Stromveredelung, weg von der reinen Erzeugung nach EEG.

Wir sind kleine Nischenunternehmer und sind von den Entwicklungen der Netze und der politischen Auflagen und Abgaben wesentlich stärker betroffen als die gut situierten Konzerne. Dafür sind wir schneller und wendiger, um auf Entwicklungen reagieren zu können.

Aber es wird künftig nicht mehr alles Geplante letztlich umsetzbar sein, auch in unserer Genossenschaft.

Anders als die Banken müssen wir das Geld unserer Mitglieder nahezu vollständig gewinnbringend einsetzen, um ausreichende Erträge zu gewährleisten. Dies brauchen wir für die weitere Entwicklung.

Aufgabenaufteilung

Das heißt aber auch, dass es nun angebracht ist, den Aufsichtsrat zu erweitern, um die anstehenden Aufgaben auch angemessen begleiten zu können. Dazu bedarf es weiterer kompetenter Mitglieder, die sich strategisch und thematisch einbringen können, und ich verschweige es nicht, die auch jünger sind als wir.

Ich werde daher im Anschluss mit einem Antrag bei der anstehenden Wahl der neuen Aufsichtsräte einige anwesende Genossen vorstellen, von denen ich denke, dass Sie uns bei den anstehenden Aufgaben weiterhelfen können.

Eines sollte man nicht vergessen:

Wir arbeiten im Vorstand und im Aufsichtsrat seit Gründung unserer Genossenschaft 2011 immer noch ehrenamtlich, um auch der nächsten Generation eine handlungsfähige Firma übergeben zu können.



Ich danke für das bisher entgegengebrachte Vertrauen und freue mich darauf, die Entwicklung der Genossenschaft noch begleiten zu dürfen.

Den bewährten Vorständen wünsche ich viel Gesundheit, Kraft und Ausdauer, die Aufgaben tatkräftig umzusetzen.

Prüfungsbericht:

Die Kassen- und Belegprüfung erfolgte am 23.09.2024 durch die Aufsichtsräte Georg Hofrichter und Franz Pfisterer.

Finanzvorstand Wolfgang Saffer erläuterte die vom Buchhaltungs-Dienstleister aus den Umsätzen des Jahres 2023 erstellte Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung der BEW eG und beantwortete die dazu vom Aufsichtsrat gestellten Fragen. Dieser prüfte stichprobenweise die chronologisch geordneten Buchungsbelege und Kontoauszüge.

Es ergaben sich keine Gründe zur Beanstandung.

Aufgrund der erfolgreichen Bilanzprüfung bedankt sich der Aufsichtsratsvorsitzende im Namen aller Genossenschaftsmitglieder für die geleistete Arbeit im Jahr 2023 und im laufenden Jahr. Das große Engagement unserer Vorstände und die dafür aufgewendete Freizeit verdienen besonderen Dank und Anerkennung.

TOP 4 Beschlussfassung über Jahresabschluss 2023

Christian Steinel, der unserem Vorstand mit seinem Fachwissen als Steuerberater bei diversen Fragestellungen beratend zur Seite steht, erläutert die wichtigsten Daten der mittels Powerpoint dargestellten Bilanz und GuV unserer Genossenschaft.

Bilanzsumme:	3.035.471,49 €	Vj 2.358.747,66 €
GuV:	54.541,39 €	Vj 54.740,07 €

Anlagevermögen 2023: 135.338 € (2022: 151.150,00 €) Rückgang durch AfA. Die bis 31.12.2023 angelaufenen Projektentwicklungskosten der PV Poxdorf wurden gegenüber der BEW Solarpark Poxdorf-West GmbH & Co. KG abgerechnet.

Im Einzelnen gibt es einen Bilanzgewinn von 54.541 € der BEW. Über die Verwendung ist bei TOP 5 zu beschließen.

Beschluss:

Der Jahresabschluss der BEW Bürgerenergiewerke Schnaitztal und Umgebung eG wird von der Generalversammlung einstimmig festgestellt.

TOP 5 Beschlussfassung über Ergebnisverwendung 2023

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, aus dem Bilanzgewinn den erforderlichen Betrag für folgende Ertragszahlung zu entnehmen:

Ausschüttung einer Dividende in Höhe von **3,00 Euro** je dividendenberechtigtem Geschäftsanteil im Nennwert von 100,00 Euro, entsprechend **-3,00- %** Ertrag.



(Dividendenberechtigt sind die zum Bilanzstichtag 31.12.2023 vorhandenen 28.869-Geschäftsanteile mit einem Geschäftsguthaben von 2.886.900,00 €)

Die Gesamtausschüttung beträgt somit **86.607,00 Euro**.
Als Zahltag ist der 02.10.2024 vorgesehen.

Beschluss:
Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

TOP 6 Beschlussfassung über Entlastung
a) des Vorstands b) des Aufsichtsrates

Vorstandsvorsitzender Hans Gebhardt schlägt der Versammlung vor, über die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats getrennt zu beschließen. Dieser Vorschlag wird ohne Gegenstimmen angenommen.

Beschlüsse:
Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden einstimmig entlastet.

TOP 7 Neuwahl/Wiederwahl der ausscheidenden und weiterer Aufsichtsräte nach § 33 und § 22, Abs. 4 der Satzung

Nach 3 Jahren im Amt scheidern die Aufsichtsräte Manfred Beck und Franz Pfisterer satzungsgemäß aus. Sie erklären sich zur Wiederwahl bereit.

Vorstandsvorsitzender Hans Gebhardt übernimmt die Aufgabe als Wahlvorstand und ruft zu Vorschlägen bzw. Bewerbungen auf.

Aufsichtsratsvorsitzender Georg Hofrichter schlägt – wie in seinem Bericht TOP 3 angedeutet – zur Erweiterung des Aufsichtsrats folgende Mitglieder vor:

Harald Kiesl (Geschäftsführer der HEWA Hersbrucker Energieversorgung)
Peter Tyrach (ehem. IT-Spezialist bei Siemens in Altersteilzeit)

Die Vorgeschlagenen stellen sich vor.

Weitere Vorschläge aus der Versammlung wurden nicht geäußert.

Hans Gebhardt fragt, ob die Versammlung mit der Wahl der Kandidaten und Abstimmung per Akklamation einverstanden ist. Dies wird von der Versammlung einstimmig bestätigt.

Wahl-Ergebnis:
Manfred Beck, Franz Pfisterer, Harald Kiesl und Peter Tyrach werden einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.



TOP 8 Information über anstehende Projekte und ggf. Beschlussfassung über den Umfang der Aufhebung des Eintrittsgeldes nach §30 der Satzung

Die verschiedenen Projekte wurden bereits beim Tätigkeitsbericht des Vorstandsvorsitzenden (siehe TOP 2 und Präsentation) ausführlich dargestellt und auf Nachfragen entsprechend erläutert.

Beschlussvorschlag:

Die Generalversammlung möge beschließen, dass - abhängig von der zeitlichen Fortführung der Projekte - das aktuell gültige Eintrittsgeld von 6% bis zur nächsten Generalversammlung 2025 temporär ausgesetzt werden kann. Über Beginn und Zeitraum der Aussetzung werden die Mitglieder dann zu gegebener Zeit informiert.

Beschluss:

Der formulierte Beschlussvorschlag wird einstimmig angenommen.

Hans Gebhardt weist ergänzend darauf hin, dass bereits aus der Frühjahrs-Werbeaktion von mehreren Interessenten Beitrittserklärungen bzw. Anteilserhöhungen mit ca. 400.000 € vorhanden sind, die Einhebung der angebotenen Beträge aber zurückgestellt wurde, da derzeit kein Projekt realisiert und fertiggestellt werden kann.

Wir befinden uns durch die Vorfinanzierung für diverse Gutachten in unseren Projekten in einer ähnlichen Situation wie in unseren Anfangsjahren 2012-2013, wo wir damals auch zunächst keine Ertragszahlung an die Mitglieder vornehmen konnten, weil die Zinsen für die Vorfinanzierung der PV-Dachanlagen die Erträge geschmälert haben.

TOP 9 Beschlussfassung über die Neufestsetzung bzw. Beibehaltung von Kreditgrenzen gem.§ 30 I der Satzungi.V.m.§49 Genossenschaftsgesetz

Hans Gebhardt erläutert den gesetzlichen Hintergrund, finanzielle Risiken für die Genossenschaft aus Bonitätsbewertung und Ausfallwahrscheinlichkeit durch eine Obergrenze (pro Schuldner/Beteiligung) zu minimieren.

Darunter fällt aktuell die Beteiligung und Kreditgewährung an unsere Tochterfirmen (BEWS Grundstücks-GmbH u. BEW Solarpark Poxdorf-West GmbH & Co. KG) und unsere Beteiligungen (Windparks Rüsselbach und Betzenstein, Bürgersolaranlage Kindergarten Osternohe GbR) und künftige Projekte.

Die von der ordentlichen Generalversammlung am 29.09.2023 festgelegte Kreditgrenze von 3.000.000 Euro ist zeitlich unbefristet. Über eine Beibehaltung oder Erhöhung ist zu beschließen. Für unsere derzeitige Situation und Projekt-Planung (siehe TOP 2 und 8) wird auf Antrag des Vorstands folgender Vorschlag unterbreitet:



Beschlussvorschlag:

Auf Antrag des Vorstands wird für die Kreditgewährung/ Eigenkapitalausstattung die gemäß §30 I der Satzung beschlossene unbefristete Kreditgrenze von 3.000.000 € bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung unverändert beibehalten.

Beschluss:

Es ergeht einstimmiger Beschluss über den formulierten Vorschlag zur Beibehaltung der Kreditgrenze gemäß § 30 I unserer Satzung i.V. mit § 49 Genossenschaftsgesetz in Höhe von 3.000.000,00 € bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung.

TOP 10 Verschiedenes, Wünsche und Anträge

Keine formellen Anträge

TOP 11 Schlusswort

Hans Gebhardt bedankt sich bei den Anwesenden für ihr Kommen und wünscht einen guten Nachhauseweg.

Die Versammlung endet um 20:18Uhr.

Gez, Gebhardt

gez. Hofrichter

gez. Saffer

Versammlungsleiter

Aufsichtsratsvorsitzender

Schriftführer

Gez. Engelhardt

gez. Schnelle

gez. Herpich

Weitere Mitglieder des Vorstands